

Anna ist richtig wichtig!

Ein Bilder- und Vorlesebuch für Mädchen über sexuelle Gewalt



Wildwasser Würzburg e.V. (Hgi.)
Illustration: Barbara Breen

mebes & noack

Neu im Herbst 2007

Wildwasser Würzburg e.V. (Hgi.)

Anna ist richtig wichtig

Ein Bilder- und Vorlesebuch für Mädchen über sexuelle Gewalt

Autorinnen: Susanne Kaiser, Renate Schüßlbauer und Sylvia Fein

Illustration: Barbara Breen

Originalausgabe

21 x 21 cm

24 Seiten / Gebunden mit 32 Seiten Begleitheft

ca. € 14,50 / sFr 25,40

ISBN 978-3-927796-80-5

Mädchen ab zwölf Jahren, insbesondere Mädchen mit speziellem Förderbedarf, erhalten kaum angemessene Information über Sexualität und sexuelle Gewalt. Sie anzusprechen erfordert eine angemessene Balance von Text und Illustration, die hier ausgezeichnet umgesetzt ist.

Unser Bilderbuch nimmt diese Mädchen in ihrer Besonderheit ernst. Sie werden in der Wahrnehmung ihres Körpers und in ihrer Selbstbestimmung gestärkt. Sie erhalten Informationen über sexuelle Gewalt, wie sie sich dagegen wehren und Hilfe holen können.

Die klar strukturierten Illustrationen unterstreichen die Erkennbarkeit der Inhalte. Die einfache Sprache orientiert sich am Wesentlichen.

Das Begleitmaterial enthält ausführliche Information für PädagogInnen und Angehörige, ermutigt sie zur Arbeit mit diesem Buch und begleitet mit Übungen und didaktischen Hinweisen.

Ab 12 Jahren

Praxisnah entwickelt und für die Praxis umgesetzt.

PRESSE

Die Protagonistin ist sympathisch, selbstbewusst und weiß sich zu wehren.

VOLKSBLATT,
WÜRZBURG

ZIELGRUPPE

Mädchen mit speziellem Förderbedarf,
Mädchen mit Behinderungen,
Familienhilfe,
MitarbeiterInnen in Betreuungseinrichtungen,
Beratungsstellen,
Schulen, private Bezugspersonen

THEMEN

Prävention,
Sexuelle Gewalt,
Selbstbestimmung,
Behinderung

Mit pädagogischem
Begleitmaterial



Und Peter? Peter und ich sind verliebt. Peter ist mein Freund. Wenn wir zusammen sind, kribbelt es in meinem Bauch. Das ist so schön wie Geburtstag haben.



Hole dir Hilfe!
Wem vertraust du?

Meine Lehrerin glaubt mir. Sie versteht mich.



Ich habe einen Onkel. Der heißt Otto. Ich mag nicht, wenn er mich komisch anstarrt.

Auszug von:
verlag mebes & noack
www.mebesundnoack.de

zum Bestellformular